

Angebotsbeschreibung

Bildungsgang Pflege HF, Vollzeit, 3 Jahre

Die dipl. Pflegefachperson HF arbeitet in Spitälern, Ambulatorien, Heimen, psychiatrischen Kliniken oder in der Spitex. Sie unterstützt Patientinnen und Patienten bei der medizinischen Behandlung, Therapie, Pflege und Betreuung. Zur alltäglichen Tätigkeit gehört die Planung und Koordination der Pflege von Patientinnen und Patienten unter Berücksichtigung von Alter, Entwicklungsstand, Geschlecht, Biografie, Lebensstil, Gesundheitszustand sowie der soziokulturellen Umgebung. Dabei baut die dipl. Pflegefachperson HF eine professionelle Beziehung zu den betreuten Menschen auf und vertritt deren Interessen.

Dipl. Pflegefachpersonen HF verfügen auch über medizinaltechnische Fertigkeiten. Sie arbeiten interdisziplinär mit dem medizinischen und therapeutischen Fachpersonal zusammen und sind Ansprechpersonen für Patienten und Angehörige. Ihre kommunikativen Kompetenzen sind ein wichtiges Arbeitsinstrument. Führung und Organisation sind ebenfalls zentrale Kompetenzen. Sie tragen die Delegationsverantwortung für Fachpersonen Gesundheit (FaGe), Assistenzpersonen Gesundheit und Soziales (AGS) sowie Pflegeassistentinnen und -assistenten. Dipl. Pflegefachpersonen HF können sich nach ihrem Abschluss spezialisieren und weiterbilden.

Mit dem Abschluss «dipl. Pflegefachfrau HF» / «dipl. Pflegefachmann HF» können Absolventinnen und Absolventen in allen Versorgungsbereichen der Pflege arbeiten. Für eine gezielte Vorbereitung auf die Berufsrolle bietet das BZ Pflege drei **Ausbildungsfokusse** an, die während der Dauer der Ausbildung beibehalten werden:

Ausbildungsfokusse

Personen, die sich für den **Fokus körperlich erkrankte Menschen** entscheiden, verfügen über ausgeprägte Fähigkeiten, den Menschen in seiner Lebensphase und seinem Gesundheitszustand rasch zu erfassen. Sie sind gefordert, schnell zu entscheiden und zu handeln, pflegerische Handlungen sorgfältig und gezielt auszuführen und empathisch mit Patienten und Angehörigen umzugehen.

Personen, die sich für den **Fokus psychisch erkrankte Menschen** entscheiden, verfügen über psychische und emotionale Stabilität, ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten und soziale Kompetenzen. Sie können Sicherheit vermitteln und gehen professionell mit Menschen mit unterschiedlichen psychischen Realitäten um.

Personen, die sich für den **Fokus Kinder, Jugendliche, Familie und Frauen** entscheiden, haben Freude an der Pflege von Kindern aller Altersstufen und unterstützen Eltern, Familien und Frauen unterschiedlicher Kulturen in besonderen Lebenssituationen. Sie verfügen über psychische und emotionale Stabilität, können mit Patienten und Angehörigen professionell kommunizieren und ihnen Sicherheit vermitteln.

Arbeitsfelder

Die Ausbildung zur dipl. Pflegefachperson HF deckt die gesamte Versorgungskette ab (Akut- und Langzeitversorgung, spitalexterne Versorgung). Die Praktika werden in folgenden Institutionen absolviert:

- Fokus körperlich erkrankte Menschen: Spitäler, Ambulatorien, Rehabilitationskliniken, Heime, Spitex
- Fokus psychisch erkrankte Menschen: Psychiatrische Kliniken, Ambulatorien, Tageskliniken, Suchtfachkliniken, Spitex
- Fokus Kinder, Jugendliche, Familien und Frauen: Kinderkliniken, gynäkologische Abteilungen oder Wochenbettstationen in Spitälern, Ambulatorien, Kinderspitex

Unabhängig der Fokuswahl ermöglicht der generalistische Diplomabschluss das Arbeiten in allen Versorgungsbereichen der Pflege sowie eine weitere Spezialisierung im Pflegebereich und in der berufsorientierten Weiterbildung.

Persönliche Anforderungen

- Erkennen, was der betreute Mensch braucht und sich für ihn einsetzen
- Rasch auffassen, differenziert wahrnehmen
- Neugierig sein, Menschen in ihrer Individualität zu erfassen und sie zu betreuen
- Patienten und deren Angehörige befähigen, mit Krankheiten umzugehen, die nicht heilbar sind
- Zuverlässig, kommunikativ und verantwortungsbewusst arbeiten
- Selbständig lernen und arbeiten

Voraussetzungen

Vorbildung Sekundarstufe II:

- Lehrabschluss mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ
- Fachmittelschul-Abschluss oder gymnasiale Maturität
- Es besteht die Möglichkeit zu einer Aufnahme «sur Dossier»

Bei Betriebsanstellung:

- Anstellung in einem Praxisbetrieb des gewünschten Ausbildungsfokus (Kanton Bern), der über die Ausbildungsbewilligung Pflege HF verfügt

Sprachkompetenz Deutsch für Fremdsprachige (siehe auch separate Regelung):

- Europäisches Sprachzertifikat Niveau C1 mit Gesamtbewertung «gut»

Vorkenntnisse in naturwissenschaftlichen Fächern:

- Kandidierende, die auf der Sekundarstufe II keinen Unterricht in den Fächern Biologie, Chemie und/oder Physik besucht haben, schliessen diese Wissenslücke im Rahmen eines begleiteten Selbststudiums vor Studienbeginn
- Von dieser Regelung ausgenommen sind Kandidierende mit einer Berufs- oder Fachmaturität

Falls Sie für die Ausbildung Pflege HF den Fokus / Versorgungsbereich wechseln, absolvieren Sie zur Klärung der Berufsvorstellungen im neu gewählten Fokus vor der Anmeldung mindestens zwei Tage einen Berufseinblick Pflege HF in der Praxis. Für die Organisation des Berufseinblicks sind Sie selbständig verantwortlich. Den Leitfaden und das Formular für die Bestätigung und das Feedback erhalten Sie ebenfalls durch das Herunterladen der dazugehörigen Beilagen.

Dauer Umfang Ferien

Der Vollzeit Bildungsgang Pflege HF dauert **drei Jahre**.

Durch die wechselnden Schul- und Praxissemester à 6 Monate findet anwendungsorientiertes Lernen statt. Die Ausbildung beginnt mit einem Schulsemester:

Schule	Praxis	Schule	Praxis	Schule	Praxis
1. Jahr		2. Jahr		3. Jahr	

Der schulische Teil besteht aus Grundlagen- und Pflegemodulen à 40 Lernstunden. Die Praktika werden in Praxisbetrieben im Kanton Bern absolviert.

Den Studierenden stehen 27 Tage Ferien pro Jahr zu. Die Ferien im ersten Schulsemester sind in den Kalenderwochen 28 und 29 (Frühlingsbeginn) und in den Kalenderwochen 52, 1 und 11 (Herbstbeginn). Die Ferienzeiten der Folgesemester werden bei Ausbildungsbeginn kommuniziert.

Lernmodule

Der Lehrplan basiert auf den neusten Erkenntnissen von Pflegepraxis und Pflegewissenschaften und baut auf je neuen Pflege- und Grundlagenmodulen auf:

- Im Zentrum stehen die **Pflegemodule**, in denen spezifische Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen erworben werden, um typische Situationen aus dem ganzen Spektrum des beruflichen Alltags einer dipl. Pflegefachperson HF fachgerecht bewältigen zu können.
- Um in den typischen Situationen fachgerecht handeln zu können, wird in den **Grundlagenmodulen** das Basiswissen in Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie, Psychologie, Soziologie und Pflegewissenschaft erworben.

Jedes Ausbildungssemester orientiert sich an den zu erwerbenden beruflichen Kompetenzen mit steigendem Komplexitätsanspruch.

Lernformen

Die Studierenden übernehmen selbständig Verantwortung für ihr Lernen und den Erwerb der beruflichen Kompetenzen:

- **Selbstgesteuertes Lernen:** Bei Ausbildungsbeginn erhalten die Studierenden Aufgaben, die sie selber lösen. Dabei begleitet sie eine Lehrperson. Im Verlauf der Ausbildung übernehmen die Studierenden immer mehr Selbststeuerung für ihren Kompetenzerwerb.
- E-Learning und weitere digitale Lernformen werden mit Präsenzveranstaltungen kombiniert (**Integriertes Lernen oder Blended Learning**). Vorbereitende E-Learning-Sequenzen werden im Präsenzunterricht vertieft (**Inverted Classroom**).



- Der **Präsenzunterricht** findet in der Regel von 08:30-12:30 Uhr und von 13:30-17:25 Uhr statt und erfolgt Notebook-basiert. Beachten Sie das Merkblatt zu den technischen Anforderungen an Ihr persönliches Notebook.
- Beim **problembasierten Lernen (PBL)** steht das handlungsorientierte Lernen im Vordergrund. Die Lernenden finden weitgehend selbständig eine Lösung für ein vorgegebenes Problem und werden dabei von Tutoren beobachtet und gecoacht.
- Im **Lernbereich Training und Transfer (LTT)** wird theoretisches Lernen mit praktischem Üben verbunden. In praxisnah eingerichteten Schulungsräumen durchlaufen die Studierenden systematische, geführte Trainings zu pflegerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Studierende absolvieren auch Kommunikationstrainings mit Schauspielpatienten. Durch Peer- und Fremdfeedback wird eine erkenntnisorientierte Reflexion ermöglicht und ein strukturierter Wissenstransfer gewährleistet.
- In jedem Jahr findet eine **Projektwoche** zur Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit statt.
- Die soziokulturelle Kompetenz wird mit erfahrungsbasierten Trainings und einem zweiwöchigen oder dreimonatigen **Studierendenaustausch** gezielt gefördert.

Promotion

Das Diplomexamen umfasst:

- Bestandene Kompetenznachweise während Schule und Praxis
- Qualifikationsverfahren: Kompetenznachweis Praxis, schriftliche Diplomarbeit, Fachgespräch

Nach bestandener Promotion wird das Diplom «dipl. Pflegefachfrau HF» / «dipl. Pflegefachmann HF» ausgestellt. Dieses ist europaweit anerkannt.

Finanzielles

Kosten:

- Semestergebühr: CHF 750.-
- Lehrmittel inkl. Laptop ganzes Studium: ca. CHF 2'500.-
- Bearbeitungsgebühr bei Aufnahme: CHF 250.-

Ausbildungslohn:

- Schulanstellung: 1./2./3. Bildungsjahr: CHF 800.-/1'000.-/1'200.-; 13. Monatslohn
- Betriebsanstellung: Lohn in Absprache mit dem Anstellungsbetrieb

Stipendien:

Anträge sind an die Schulbehörde des zuständigen Kantons zu richten. Auch der Schweizerische Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK gewährt Stipendien (siehe auch pflegestipendium.ch).

Ausbildungsorte

Schulstandorte:

- Campus Bern: Freiburgstrasse 133, 3008 Bern
- Standort Thun: Krankenhausstrasse 12 L, 3600 Thun

Praxisbetriebe:

- Die Studierenden wählen ihren Schulstandort und die drei Praxisbetriebe für die fokuserorientierten Praktika online als fix vorgegebenes Ausbildungsetting
- Bei Betriebsanstellung wird eines der drei Praktika ausserhalb des Anstellungsbetriebes aber in einem Versorgungsbereich des Ausbildungsfokus absolviert

Anmeldung

Auf der Webseite <https://hf-bzpflege.ch/> können Sie sich für die Anmeldung zur Ausbildung Pflege HF registrieren. Im Anschluss erhalten Sie eine E-Mail mit direktem Zugang zur Anmeldung sowie einen Downloadlink zu den dazugehörigen Beilagen. Das Anmeldeformular reichen Sie anschliessend vollständig ausgefüllt und mit allen aufgelisteten Beilagen ausschliesslich digital durch Absenden des Formulars ein. Anmeldungen werden laufend entgegengenommen bis spätestens einen Monat vor Anmeldeschluss.

Haben Sie bereits ein Praktikum / einen Berufseinblick im gewünschten Fokus absolviert? Dann reichen Sie mit der Anmeldung die Bestätigung dieses Praktikums ein (Zeitraum, Dauer und Fokus müssen auf der Bestätigung ersichtlich sein).

Eignungsabklärung und Aufnahme

Nach erfolgter, vollständig eingereicherter Anmeldung und erfüllten Vorgaben werden Sie je nach Vorbildung zum Eignungstest eingeladen. Nach bestandenem oder erlassemem Eignungstest werden Sie zu einem Eignungsgespräch eingeladen:

- Durchführung eines von ca. eine Stunde mit einer Fachperson der Schule
- Abgeklärt werden die Selbst-, Sozial- und Fachkompetenz der Kandidierenden
- Im Gespräch wird auf alle eingereichten Unterlagen eingegangen

Die Aufnahme erfolgt nach erfolgreich abgeschlossener Eignungsabklärung auf Grund eines beurteilbaren Gesamtbildes der Kandidierenden.

Aufnahmeschluss:

- Für Ausbildungsstart im Frühlingsemester: 31. Januar
- Für Ausbildungsstart im Herbstsemester: 30. Juni

Aufnahmeschluss für den Fokus Kinder, Jugendliche, Familien und Frauen

- Für Ausbildungsstart im Frühlingsemester: 20. Dezember
- Für Ausbildungsstart im Herbstsemester: 31. Mai

Falls Sie die Frist nicht einhalten können, suchen wir mit Ihnen eine Lösung für Ihren Ausbildungsbeginn: eignungsabklaerung@bzpflege.ch, 031 630 17 08.

Melden Sie sich an, die Ausbildungsplätze sind begrenzt.

Kontakt

Gerne stehen wir Ihnen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung:
marketing.ausbildung@bzpflege.ch oder 031 630 17 02